Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 122

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CÉCILE OLSHAUSEN NEU IM REDAKTIONSTEAM DER DISSONANCE

Ab 1. Juni 2013 konnten wir Cécile Olshausen als neues Redaktionsmitglied für unsere Zeitschrift gewinnen. Sie übernimmt einen Teil der deutschsprachigen Redaktion, die Koordination der Hochschulforschung und ist zuständig für unsere Webseite. Cécile Olshausen ist als Radio-Journalistin bei SRF 2 Kultur bekannt, war früher als Präsidentin der IGNM Bern und als Cellistin tätig. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Cécile Olshausen übernimmt die Aufgaben von Tobias Rothfahl, der zur Stiftung Pro Helvetia wechselt. Tobias Rothfahl war ab 2010 Mitglied unserer Redaktion und hat sich insbesondere im Zuge des damaligen Relaunch um die Neuausrichtung unserer Zeitschrift verdient gemacht. Wir bedanken uns bei ihm für die höchst engagierte und inspirierende Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute.

UNE NOUVELLE STRUCTURE POUR LE CONCOURS DE GENÈVE

Le Concours international de musique de Genève a décidé de changer son mode de fonctionnement : ses activités seront étalées sur deux ans, avec une alternance entre le concours d'interprétation et le concours de composition.

Les concerts finaux auront lieu en novembre, accompagnés d'événements invitant les lauréats des années précédentes. De plus, les gagnants participeront à une tournée internationale, en Europe et au-delà.

KOMPOSITIONSPREIS FÜR BENEDIKT HAYOZ

Anlässlich des 250. Geburtstags von Jean Paul am 21. März 2013 hat der Verein «Jean Paul 2013» den Internationalen Kompositionswettbewerb «Wär' ich ein Ton» durchgeführt. Der 1984 geborene Fribourger Komponist Benedikt Hayoz wurde mit einem 2. Preis ausgezeichnet.

Eingereicht werden konnten Werke in den drei Sparten: Ensemble, Stimme und solistisches Instrument und Radiophone Klangkunst. Benedikt Hayoz gewann den 2. Preis in der Sparte Ensemble mit seinem Werk *Von innen und aussen und darüber hinaus*. Es wird im Rahmen der Klangspuren Schwaz vom Basler Ensemble Phoenix am 13. September 2013 im Kurhaus Hall/Tirol uraufgeführt.

Aus den insgesamt 75 Einsendungen wurden neun Preisträger aus Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz ausgewählt. Darüber hinaus hat die Jury Aufführungsempfehlungen für drei weitere Kompositionen ausgesprochen. Die Preise in Höhe von insgesamt 13 800 Euro wurden während des Festakts zum Jean-Paul-Jubiläum am 21. März 2013 in Bayreuth verliehen.

RETO BIERI WIRD INTENDANT DES DAVOS FESTIVAL

Der Schweizer Klarinettist Reto Bieri wurde vom Stiftungsrat des Davos Festival zum neuen Intendanten des «Davos Festival – young artists in concert» gewählt. Bieri wird damit Nachfolger von Graziella Contratto, die im August 2013 ihr letztes Davoser Programm präsentieren wird. Sein Amt wird Bieri am 1. September 2013 antreten.

Reto Bieri wurde 1975 in Zug geboren und studierte an der Musikhochschule Basel sowie an der Juilliard School of Music in New York. Seit 2012 ist er Professor für Kammermusik an der Hochschule für Musik in Würzburg.

KOMPOSITIONSWETTBEWERB DES FESTIVAL INTERNATIONAL DE MUSIQUES SACRÉES IN FRIBOURG

Das Festival International de Musiques Sacrées veranstaltet seit 1985 Kompositionswettbewerbe für geistliche Musik und will damit die Entstehung von Werken fördern, die von sakralen Texten oder Themen inspiriert sind. Die aktuelle Ausgabe des Wettbewerbs wird gemeinsam mit der Haute École de Musique Vaud-Valais-Fribourg (HEMU) und Radio Espace 2 organisiert. Angenommen werden Werke, die die Besetzung von Strawinskys *Symphonies d'instruments à vent* in der Version von 1947 ganz oder teilweise aufgreifen. Einreichefrist ist der 15. Oktober 2013. In der Jury sitzen Thüring Bräm (Leitung), Dieter Ammann, Philippe Ferro, Jean-Pierre Chollet sowie Akemi Naito. Der Preis ist mit CHF 10 000 dotiert, und die Uraufführung des prämierten Werkes soll im Rahmen des 15. Festival International de Musiques Sacrées im Sommer 2014 stattfinden. Weitere Informationen unter www.fims-fribourg.ch.

LUZERN SETZT AUF DAS MUSIKTHEATER

Das Luzerner Theater wird in seiner heutigen Form als Dreispartenhaus aufgelöst und die Tage des an der Reuss gelegenen, 175-jährigen Luzerner Stadttheaters sind gezählt. Bis 2022 soll neben dem KKL eine neue Bühne für das Musiktheater entstehen, das Sprechtheater und der Tanz werden hingegen in die freie Szene entlassen, die fortan stärker unterstützt werden soll. Stadt und Kanton Luzern finanzieren den Theaterplatz Luzern weiterhin mit 24 Millionen im Jahr. Die neue Bühne gilt als Folgeprojekt der gescheiterten «salle modulable». Dominique Mentha (Luzerner Theater), Hans E. Koch (KKL), Numa Bischof (Luzerner Sinfonieorchester) und Michael Haefliger (Lucerne Festival) unterzeichneten eine Absichtserklärung, bis Ende 2015 ein detailliertes Konzept auszuarbeiten.

GEMA-PREIS AN KLAUS HUBER

Der Komponist Klaus Huber wird für sein Lebenswerk mit dem Musikautorenpreis der deutschen Verwertungsgesellschaft GEMA ausgezeichnet. In der Begründung der GEMA zur Auszeichnung Klaus Hubers heisst es, dass der Komponist «in seinen Werken vom Glauben an die Möglichkeit einer anderen, besseren Welt angetrieben war und ist.»

Der Deutsche Musikautorenpreis wird seit 2009 von der GEMA verliehen, Ziel ist die Auszeichnung herausragender Textdichter und Komponisten. Der Preis wird in zehn Kategorien vergeben und ist bis auf die Nachwuchskategorie, deren Gewinner 10 000 Euro erhält, undotiert.